

Tabellen

Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt (Monatszahlen)

Kreis Prignitz

Juli 2020



Sperrfrist: 30.07.2020,

Inhaltsverzeichnis

Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt

Kreis Prignitz

Berichtsmonat: Juli 2020

Frühindikatoren im Überblick

[Tabelle](#)

[Grafiken zu den Frühindikatoren](#)

[Grafiken zu den Frühindikatoren als lange Zeitreihe](#)

[Grafiken mit Vorjahresveränderungen zu den Frühindikatoren](#)

[Grafiken mit Vorjahresveränderungen zu den Frühindikatoren als lange Zeitreihe](#)

[Schaubild](#)

[Beschreibung](#)

[Method. Hinweise](#)

[Statistik - Infoseite](#)

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
Titel:	Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt
Region:	Kreis Prignitz
Berichtsmonat:	Juli 2020
Erstellungsdatum:	30.07.2020
Periodizität:	monatlich
Hinweise:	Sperrfrist: 30.07.2020, 10:00 Uhr
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.07.2020
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service-Ost Storkower Str. 120 10407 Berlin
E-Mail:	Statistik-ServiceStatistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
Hotline:	030 / 555599-7373
Fax:	030 / 555599-7375

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Analyse Arbeitsmarkt, Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt, Berlin, Juli 2020
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt
Kreis Prignitz
Juli 2020

Sperrfrist: 30.07.2020, 10:00 Uhr

Hinweis: In der Standardansicht sind nur die Monate der aktuellen beiden Jahre sichtbar. Über das "+" Symbol links neben der ersten Zeile können die Werte seit Januar 2009 angezeigt werden.

Berichts- monat	Lage am Arbeitsmarkt						Frühindikatoren									
	Bestand an sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten (SvB) ¹⁾		Bestand an Arbeitslosen		Bestand an Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeit)		Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ²⁾		Bestand an Sv-Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung ¹⁾⁵⁾		Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug) ³⁾		Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung (1. Arbeitsmarkt) im Rechtskreis SGB III		Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld ⁴⁾	
	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %	absolut	Veränd. geg. Vorjahres- wert in %
Januar 2019	26.802	0,1	3.338	-7,2	4.487	-12,1	118	-28,0	*	x	4	-	181	-3,2	352	-9,3
Februar	26.820	0,2	3.272	-8,5	4.516	-10,7	209	8,3	*	x	-	-	147	-5,8	178	-2,7
März	26.997	0,4	3.106	-9,3	4.344	-10,8	237	30,9	*	x	7	x	135	12,5	148	0,7
April	27.066	0,1	2.966	-6,8	4.140	-10,7	172	-13,1	*	x	-	-	146	9,0	145	12,4
Mai	27.172	0,5	2.842	-6,9	4.027	-10,5	161	-15,3	*	x	-	-	127	-22,1	149	-6,3
Juni	27.177	0,3	2.689	-8,8	3.952	-9,3	159	-1,9	*	x	14	-82,5	143	0,0	143	17,2
Juli	27.162	0,3	2.802	-5,5	4.028	-8,0	144	-29,8	*	x	3	-	117	-14,6	190	-4,5
August	27.498	0,9	2.813	-6,9	3.992	-8,3	115	-9,4	*	x	*	-	97	-9,3	158	-8,7
September	27.673	1,0	2.642	-7,8	3.907	-8,3	144	-12,2	*	x	3	-	145	0,7	148	2,8
Oktober	27.547	0,5	2.653	-7,2	3.876	-9,2	151	-11,2	*	x	-	-	190	17,3	160	-12,1
November	27.526	0,8	2.602	-11,1	3.843	-9,9	149	-8,0	*	x	5	x	157	-6,5	157	-3,7
Dezember	27.327	1,0	2.688	-9,7	3.895	-9,4	138	-7,4	*	x	15	-	213	-13,1	162	-16,5
Januar 2020	27.228	1,6	2.952	-11,6	4.095	-8,7	145	22,9	*	x	29	625,0	179	-1,1	314	-10,8
Februar			2.881	-11,9	4.064	-10,0	169	-19,1			-	-	125	-15,0	165	-7,3
März			2.739	-11,8	3.944	-9,2	200	-15,6			3.400	48.471,4	126	-6,7	148	0,0
April			3.089	4,1	4.021	-2,9	99	-42,4			4.511	-	250	71,2	233	60,7
Mai			3.220	13,3	4.064	0,9	115	-28,6			417	-	160	26,0	194	30,2
Juni			3.145	17,0	4.070	3,0	149	-6,3			170	1.114,3	134	-6,3		
Juli			3.174	13,3	4.061	0,8	135	-6,3					119	1,7		
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei den farbig markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

¹⁾ SvB am Arbeitsort. Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern gemeldeten Arbeitsstellen.

³⁾ Die Anzeigepflicht für wirtschaftlich bedingte Saison-Kurzarbeit ist ab September 2016 entfallen. Aus verfahrenstechnischen Gründen können die Anzeigen zur Kurzarbeit noch vereinzelt Anzeigen zum Saison-Kurzarbeitergeld beinhalten.

⁴⁾ Die Statistik über Arbeitslosengeld nach dem SGB III wurde zum 31.03.2020 revidiert. Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Link:

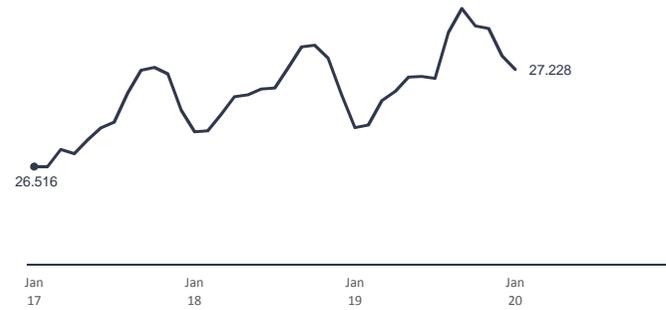
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Leistungsstatistik/Methodenberichte-Leistungsstatistik-Nav.html>

⁵⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

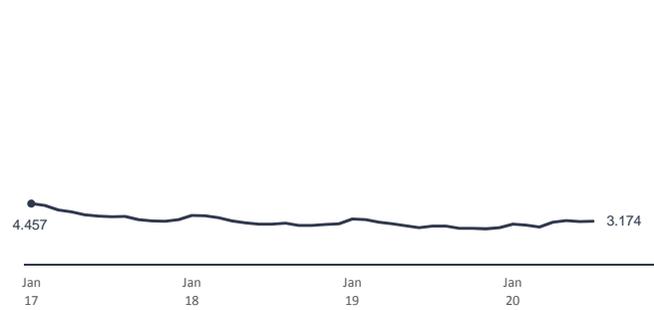
Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt

Kreis Prignitz
Juli 2020
Lage am Arbeitsmarkt

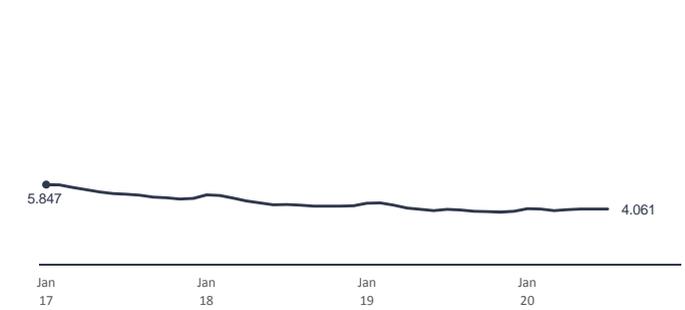
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)



Bestand an Arbeitslosen

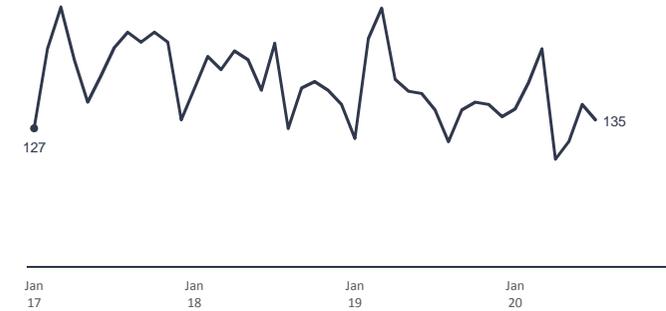


Bestand an Unterbeschäftigten

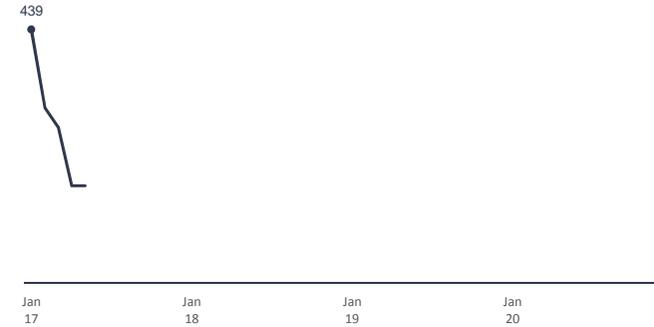


Frühindikatoren

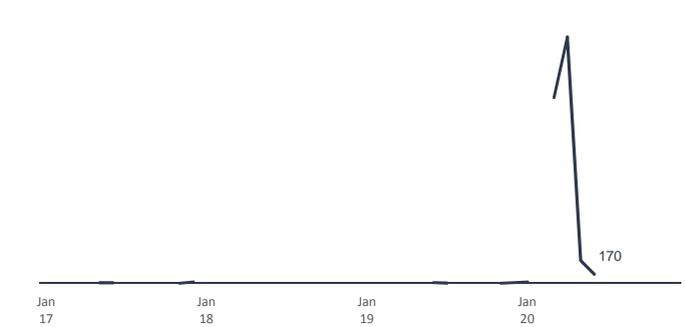
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen



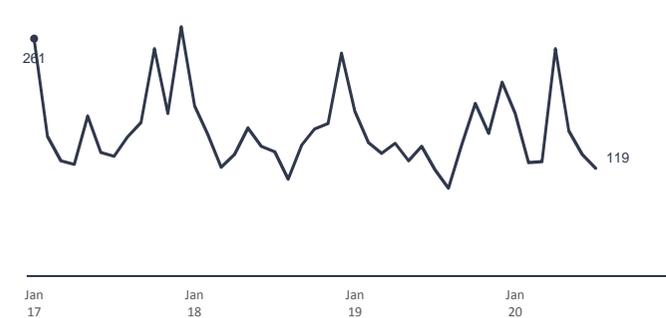
Bestand SvB im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung



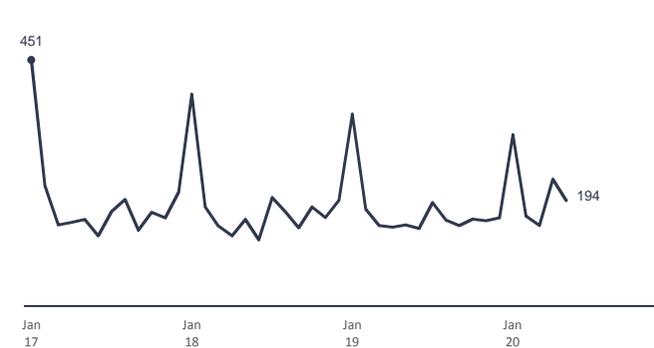
Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug)



Zugang nichtarbeitsloser Arbeitssuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III



Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld



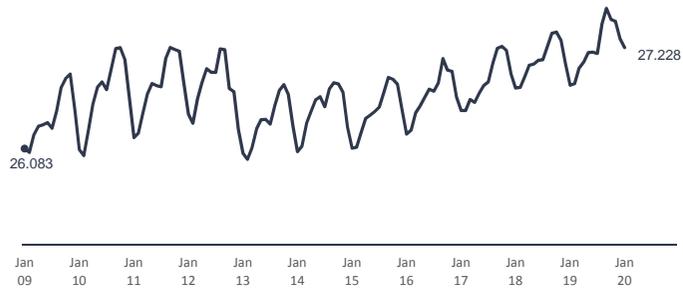
Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt

Kreis Prignitz

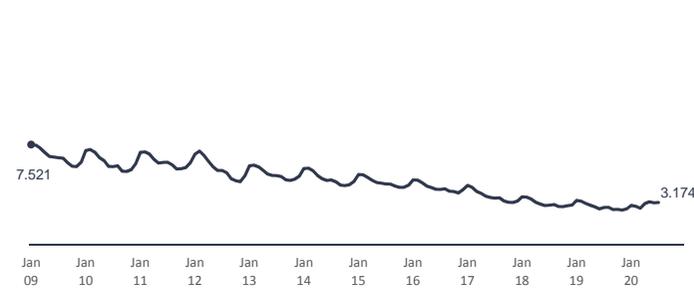
Juli 2020

Lage am Arbeitsmarkt

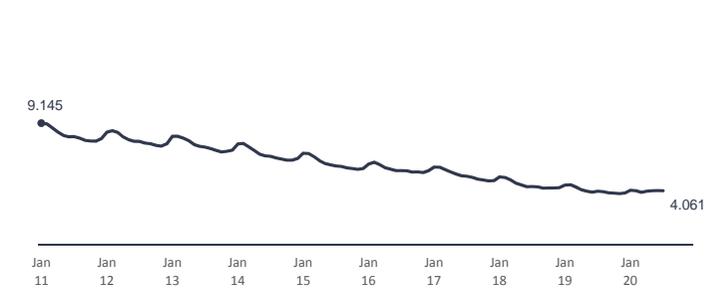
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)



Bestand an Arbeitslosen

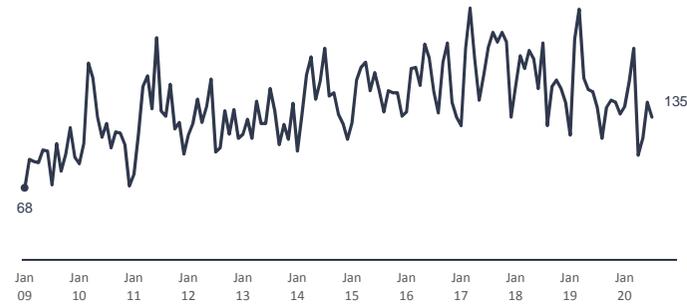


Bestand an Unterbeschäftigten

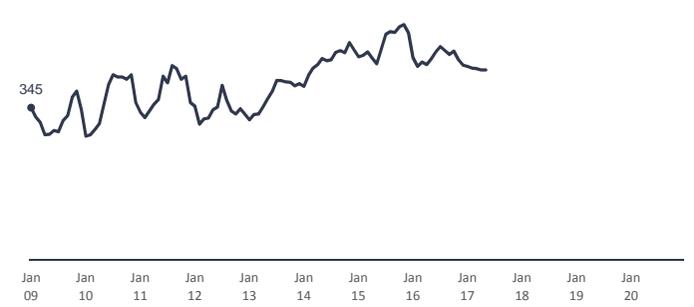


Frühindikatoren

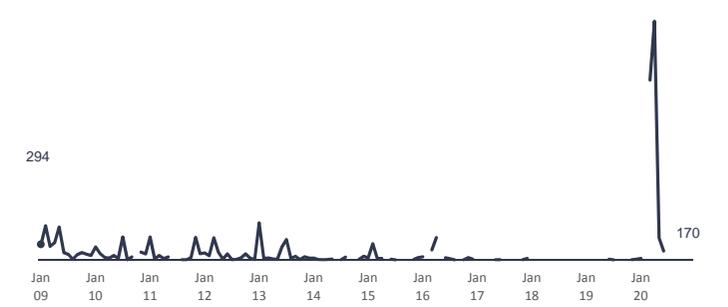
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen



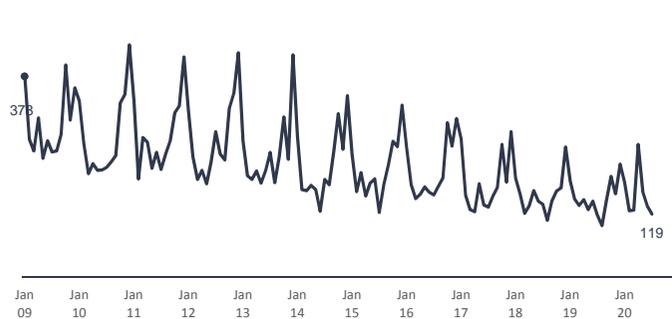
Bestand SvB im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung



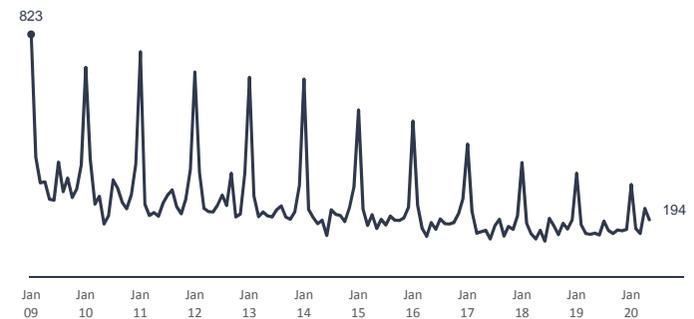
Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug)



Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III



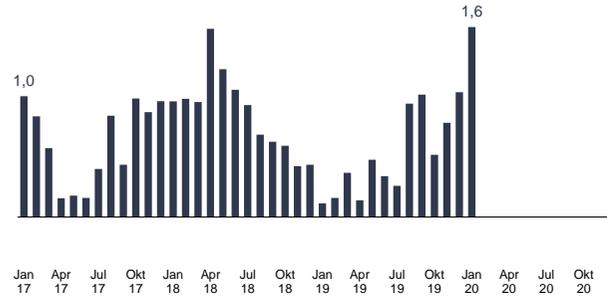
Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld



Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt

Kreis Prignitz
Juli 2020
Lage am Arbeitsmarkt

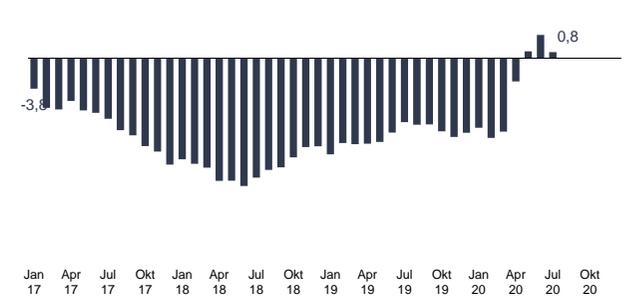
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten SvB
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Bestand an Arbeitslosen
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -

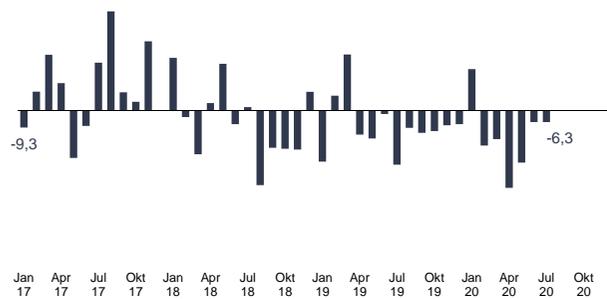


Bestand an Unterbeschäftigten
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -

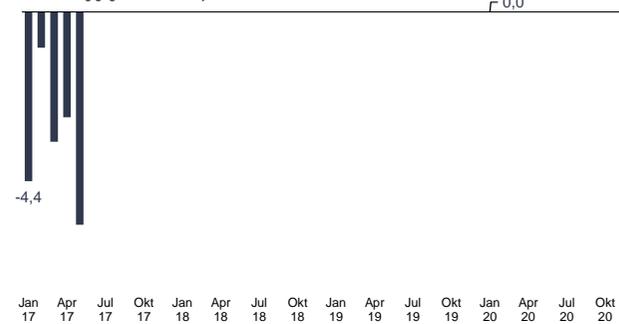


Frühindikatoren

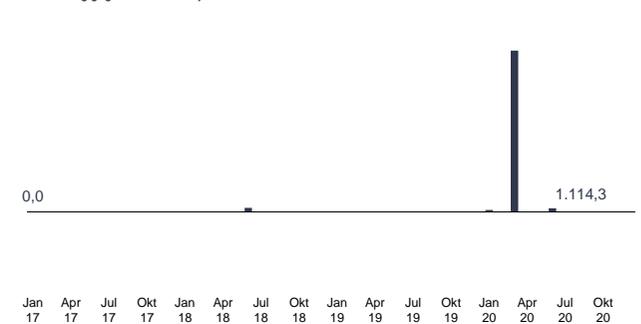
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



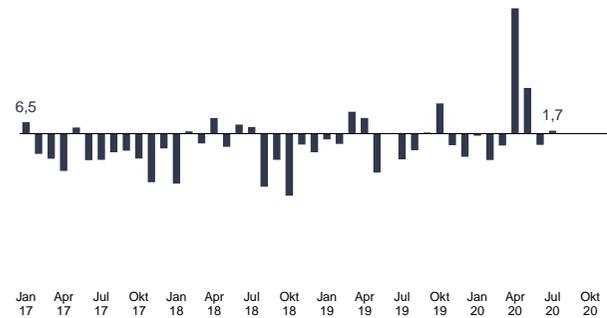
Bestand SvB im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



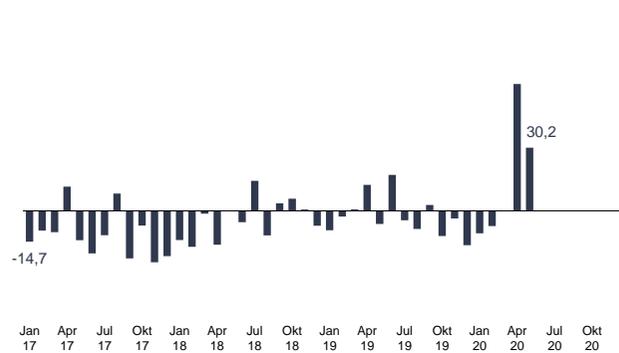
Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug)
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -

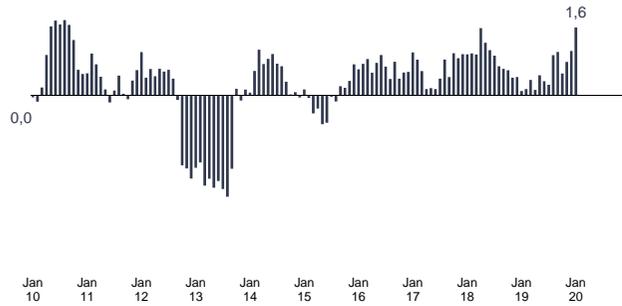


Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt

Kreis Prignitz
Juli 2020
Lage am Arbeitsmarkt

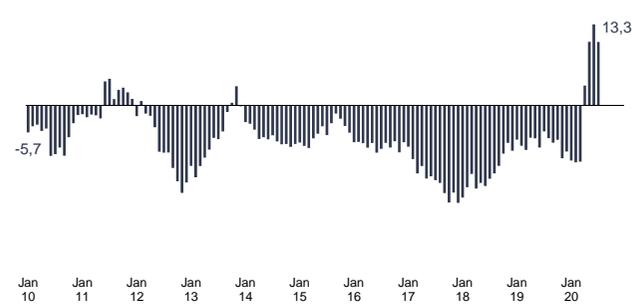
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten SvB

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



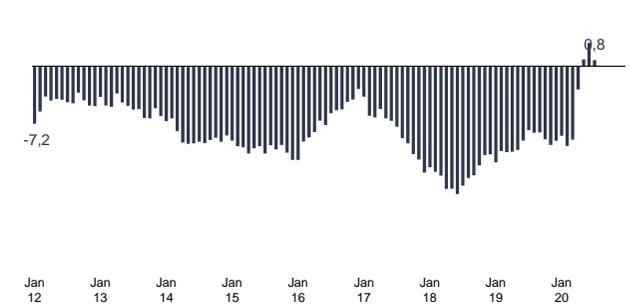
Bestand an Arbeitslosen

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Bestand an Unterbeschäftigten

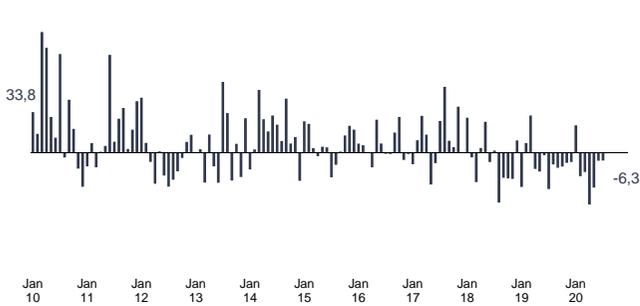
- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Frühindikatoren

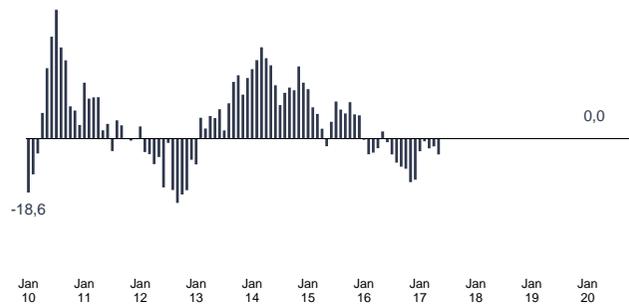
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



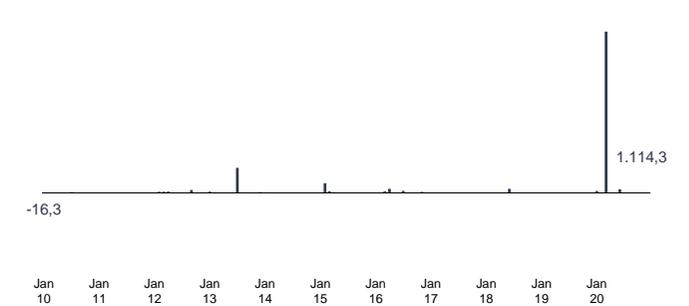
Bestand SvB im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



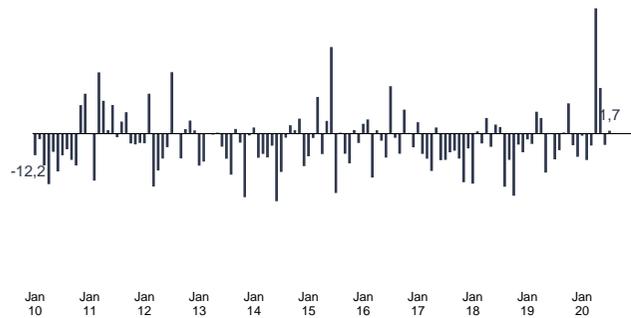
Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug)

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -



Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld

- Veränderung gegenüber den Vorjahreswerten in % -

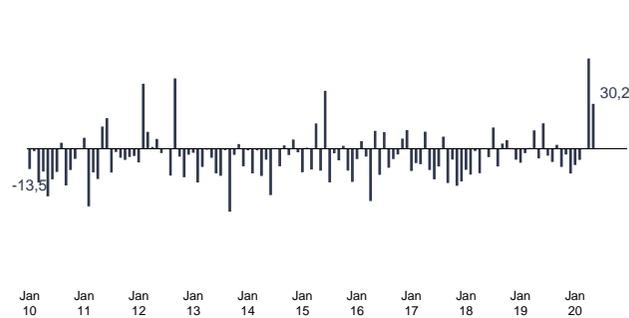
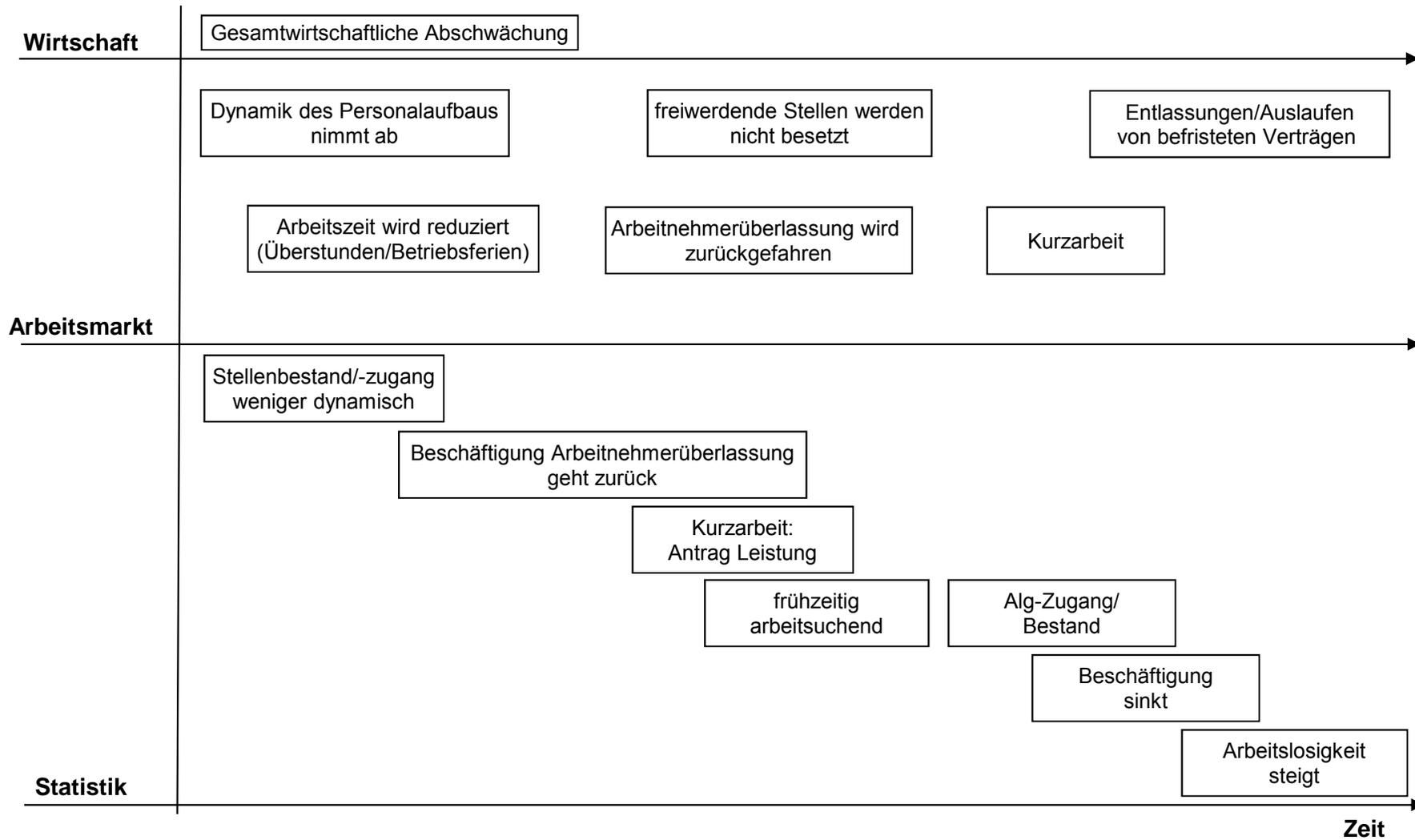


Schaubild: Arbeitsmarkt im konjunkturellen Abschwung

Oktober 2019



Beschreibung der Frühindikatoren

Der **Arbeitsmarkt wird als System von Angebot und Nachfrage** beschrieben; wichtige Arbeitsmarktgrößen sind insbesondere: Erwerbstätigkeit und darunter sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (= realisierte Arbeitskräftenachfrage), gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Arbeitsnachfrage) und Arbeitslosigkeit (nicht realisiertes Arbeitskräfteangebot). Die einzelnen Arbeitsmarktindikatoren stehen im Konjunkturverlauf in einem bestimmten sachlichen und zeitlichen Zusammenhang zueinander sowie mit anderen wirtschaftlichen Indikatoren (u.a. Auftragseingänge, Produktion, Bruttoinlandsprodukt).

Folgende zeitliche Zusammenhänge werden im Abschwung vermutet und nachfolgend erläutert:

1. Erster Indikator, der reagiert: Zugang gemeldeter Arbeitsstellen
2. Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (Beschäftigung, Stellenzugang)
3. Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit (Anzeigen, Leistungsempfänger)
4. Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitsuchendmeldung
5. Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern

Erster Indikator, der reagiert: Bestand und Zugang offener Arbeitsstellen

Es wird folgender **realwirtschaftlicher Zusammenhang** vermutet:

- (1) im Aufschwung: Die Beschäftigung ist noch rückläufig bzw. fängt an sich zu stabilisieren; durch Fluktuation frei werdende Stellen werden wieder besetzt, nach und nach wird Beschäftigung aufgebaut - Stellenmeldungen und Stellenbestand nehmen schon zu, wenn die Beschäftigung noch abnimmt bzw. stagniert. Stellenbesetzungen werden schwieriger, entsprechend nehmen Lauf- und Vakanzzeiten zu.
- (2) im Abschwung: Die Dynamik des Beschäftigungsaufbaus nimmt ab, Besetzungsvorgänge werden noch realisiert, es werden aber weniger neue Stellen gemeldet. Durch Fluktuation frei werdende Stellen werden vermehrt nicht mehr besetzt, entsprechend gehen weniger Stellenmeldungen ein und der Stellenbestand sinkt. Besetzungsvorgänge werden einfacher, Lauf- und Vakanzzeiten nehmen ab.

Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)

Es wird folgender **realwirtschaftlicher Zusammenhang** vermutet:

- (1) im Aufschwung: die Betriebe agieren noch vorsichtig und decken Personalbedarf zunächst über Arbeitnehmerüberlassung. Dann folgt der Aufbau auch von Stammelebeschäftigten. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen zu, die Beschäftigung in der Branche steigt an.
- (2) im Abschwung: aufgrund stagnierender bzw. rückläufiger Produktion und Kapazitätsauslastung wird vor Entlassungen der Stammelebeschäftigten die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung eingeschränkt. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen ab, ggf. wird Kurzarbeit beantragt, Beschäftigung bei Arbeitnehmerüberlassern nimmt ab.

Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit

Es wird folgender **realwirtschaftlicher Zusammenhang** vermutet:

- (1) im Aufschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit nimmt ab und stagniert dann auf niedrigem Niveau.
- (2) im Abschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit steigt kräftig, verharrt auf hohem Niveau und kann dann auch im Abschwung abnehmen, weil Kurzarbeit ausläuft und Arbeitnehmer entlassen werden.

Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitsuchendmeldung

Es existiert folgender Zusammenhang: Vor dem Auslaufen von befristeten und gekündigten Beschäftigungsverhältnissen melden sich die Beschäftigten bei den Arbeitsagenturen arbeitsuchend. Sie werden bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses als nichtarbeitslose Arbeitsuchende erfasst. Es ist deshalb zu erwarten, dass ein Beschäftigungsabbau infolge eines Konjunkturabschwungs sich zuerst in einem steigenden Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und zeitlich versetzt dann in einem Aufbau von Arbeitslosigkeit zeigt.

Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang, Bestand und Abgang von Arbeitslosengeldbezieher

Es wird folgender **realwirtschaftlicher Zusammenhang** vermutet:

Der Zusammenhang der Beschäftigung mit dem Arbeitslosengeld-Bezug ist enger als der Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit.

- (1) im Aufschwung: weniger Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) führen zu weniger Zugängen in Arbeitslosengeld-Bezug. Weil Arbeitslosengeld-Bezug zeitlich befristet ist, sinkt dann zeitverzögert der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Wenn die Beschäftigung sich stabilisiert bzw. wieder aufgebaut wird, steigen insbesondere Beschäftigungschancen für arbeitsmarktnahe Arbeitslosengeld-Bezieher, was deren Abgangsrate erhöht und damit den Bestand mindert.
- (2) im Abschwung: weil Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) zunehmen, erhöht sich der Zugang und der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Die Chancen durch Beschäftigungsaufnahme den Arbeitslosengeld-Bezug zu beenden sinken: Die Abgangsrate sinken, Bezugszeiten und der Anteil der Arbeitslosengeld-Bezieher, die ihren Anspruch ausschöpfen, steigen.

Mit Ausnahme der Inanspruchnahme der Kurzarbeit wurden die Zeitreihen der o.g. Indikatoren saisonbereinigt. Damit werden monatlich typische Veränderungen ausgeschaltet; **bei der Interpretation saisonbereinigter Werte ist aber zu beachten:**

- (1) Die saisonbereinigte Zeitreihe ist das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente, deshalb sind Vormonatsveränderungen das Aggregat aus Trendänderungen und Veränderungen der irregulären Komponente. Insbesondere entgegengesetzte irreguläre Komponenten in aufeinanderfolgenden Monaten können erhebliche Auswirkungen haben. Sinnvoller ist es daher, den Verlauf der saisonbereinigten Reihe über mehrere Monate zu betrachten, um solche Zufallsschwankungen auszugleichen. Dies gilt vor allem für Bewegungsgrößen, bei denen in der irregulären Komponente auch ein Arbeitstageeffekt enthalten ist.
- (2) Saisonale Einflüsse können sich ändern. Die Bestimmung der Saisonkomponente stellt nur eine (in der Regel allerdings ziemlich präzise) Schätzung dar. Das Saisonbereinigungsverfahren lernt mit jeder neuen Zahl dazu, die Schätzung wird mit jedem neuen Monat besser. Daher wird auch die saisonbereinigte Zeitreihe in jedem Monat vollständig neu berechnet, bereits veröffentlichte Werte aus den vorangegangenen Monaten können sich dann verändern (Revision).



Methodische Hinweise

Bestand an Arbeitslosen	<p>Nach § 16 i. V. mit § 138 SGB III sind arbeitslos Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit), - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen), - den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit), - in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, - nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, - sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. <p>Die Verfügbarkeit als Voraussetzung für Arbeitslosigkeit ist nicht erfüllt, solange ein Ausländer keine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben darf. Fehlende deutsche Sprachkenntnisse sind dagegen kein Tatbestand, der der Verfügbarkeit und damit der Arbeitslosigkeit entgegensteht.</p>
Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. AM im Rechtskreis SGB III	Die Zeitreihe der Zugänge nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt soll es ermöglichen, die Entwicklung der frühzeitigen Arbeitslosmeldung nach § 38 SGB III abzuschätzen, die derzeit noch nicht gesondert statistisch erfasst wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Arbeitslosmeldungen nach § 38 SGB III den Zugang an nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden dominieren. Aufgrund eines veränderten Datenabgriffs, der die Fälle mit frühzeitiger Arbeitslosmeldung nach § 38 SGB III präziser abbilden soll, gibt es Abweichungen zu früheren Auswertungen.
Bestand an Unterbeschäftigten	<p>In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch folgende Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik ◦ Personen in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus (z. B. kurzfristige Arbeitsunfähigkeit, Sonderregelungen für Ältere) <p>Diese Personen gelten zwar nicht als arbeitslos, ihnen fehlt aber ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Ohne den Einsatz dieser Maßnahmen oder die Zuweisung zu einem Sonderstatus würde die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird daher ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Ebenso können realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt werden.</p>
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsort : Endgültige Werte nach einer Wartezeit von 6 Monaten. Für die Bundesländer werden auch auf 6-Monatswerte hochgerechnete 2- bzw. 3-Monatswerte ausgewiesen. Da Meldungen zu SvB von Betrieben, unabhängig von der Anzahl der Niederlassungen, als Gesamtzahl auf Gemeindeebene abgegeben werden, ist es nicht sinnvoll, eine Auswertung nach Arbeitsort unterhalb der Gemeindeebene vorzunehmen. Daher werden für die Berliner Arbeitsagenturen nur Gesamtwerte für Berlin angegeben.
Zugang an Arbeitsstellen	Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung
Sv-Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung	<p>Angaben zu Beschäftigten in der Branche Arbeitnehmerüberlassung sind nicht deckungsgleich mit der Zahl der Leiharbeiter nach der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik. Die Beschäftigten der Branche Arbeitnehmerüberlassung umfasst auch die Stammbeslegschaft dieser Betriebe, andererseits sind aber auch nur Beschäftigte von Betrieben erfasst, deren Wirtschaftsschwerpunkt die Arbeitnehmerüberlassung ist. Beide Zeitreihen verlaufen weitgehend parallel, während in der Beschäftigtenstatistik jedoch aktuellere Daten verfügbar sind als in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik.</p> <p>Wirtschaftsgruppen „782 - Befristete Überlassung von Arbeitskräften“ und „783 - Sonstige Überlassung von Arbeitskräften“ (Wirtschaftsklassifikation WZ 2008) inklusive Stammpersonal. Endgültige Werte nach einer Wartezeit von 6 Monaten. Für die Bundesländer werden auch auf 6-Monatswerte hochgerechnete 2- bzw. 3-Monatswerte ausgewiesen. Die Daten für die Berliner Arbeitsagenturen entsprechen den Daten für gesamt Berlin.</p>
Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (konjunkturelles Kug)	<p>Personen in Anzeigen über konjunkturelle Kurzarbeit nach § 96 SGB III (d.h. ohne Saison- und ohne Transfer-Kurzarbeitergeld). Die Daten beziehen sich auf den Betriebssitz. Die Anzeige von Kurzarbeit ist Voraussetzung für die Leistung von konjunkturellem Kurzarbeitergeld. Die Anzeigen sind als potenzielle Zugänge in Kurzarbeit zu interpretieren, die spätere tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld ist jedoch nicht zwingend.</p> <p>Wenn in einer Region weniger als drei Betriebe Kurzarbeit angezeigt haben, unterliegen die Daten dem Sozialdatenschutz nach § 16 BStatG. In diesem Falle werden auch die entsprechenden Veränderungsraten für Personen in Anzeigen nach § 170 SGB III nicht ausgewiesen.</p>

<p>Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld</p>	<p>Anspruchsberechtigt ist, wer Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlGA) oder bei Weiterbildung (AlGW) als leistungsbeziehende Person tatsächlich bezieht oder dessen Leistungsbezug aufgrund des Eintritts einer Sperrzeit ruht. Sperrzeiten treten ein, wenn sich Antragstellende oder Beziehende von AlGA bzw. AlGW ohne wichtigen Grund versicherungswidrig verhalten haben. Dann ruht der Leistungsbezug für einen gesetzlich festgelegten Zeitraum. In einem Berichtsmonat können mehrere Zugänge eines Anspruchsberechtigten erfolgt sein, diese gehen als Summe in den Monatswert ein (Fallkonzept).</p> <p>Daten zu Arbeitslosengeld nach dem SGB III (AlG) stehen nach einer Wartezeit von 2 Monaten zur Verfügung.</p>
--	---

Zeichenerklärungen

- X Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zkT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.
- *) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert
 - Nicht plausible Werte.



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitreihen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.